** „Der Herr ist auferstanden“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden“**

*Liebe Familien, sind bei ihnen auch viele tolle Schmetterlinge entstanden zuhause? Doch was hat Ostern eigentlich mit einem Schmetterling zu tun?...*

Hey, Hallo ich bin Elisabeth. Ich habe schon viel erlebt. Doch ein Erlebnis das war ganz besonders! Wollt ihr wissen was passiert ist? Dann passt auf:

Ich war ein kleines Räuplein, gerade geschlüpft und hatte viel Hunger. Ich fraß meine leckeren Blätter auf einem Palmenbaum ganz in der Nähe von Jerusalems Stadttor. Dort war immer viel los. ich konnte das gut sehen von oben im Baum. Eines Tages fraß ich gerade wieder gemütlich in meiner Palme. Plötzlich ruckelte und schuckelte es. Da lag mein Palmenzweig auf der Erde. Doch plötzlich wurde er auch schon wieder hochgerissen und hin und her geschwenkt. Da musste ich mich ganz doll festklammern. Eine Frau hatte den Zweig genommen und schwenkte ihn durch die Luft. Mir wurde ganz schwindlig.

Dann wurde es ganz laut. Die Menschen riefen ganz laut: „Gelobt sei er. Er kommt im Namen Gottes.“ Und dann legten sie Palmenzweige und Kleidungsstücke wie ein Teppich auf die Erde. Ja und dann kam er. Ein Mann auf einem Esel. Das musste Jesus sein, von dem ich schon so viel gehört hatte. Er hat vielen Menschen von Gott erzählt und Kranke gesund gemacht. Jetzt kam er zum jüdischen Passah- Fest, dem großen Freiheitsfest, nach Jerusalem. Viele Menschen freuten sich und jubelten. Doch andere hatten Angst, dass Jesus wie ein König gefeiert wurde. Deshalb wollten sie ihn töten.

Als Jesus vorbeizog, schwenkte die Frau auch den Palmenzweig, auf dem ich saß. Ich wollte nur noch herunter. Als der Palmenzweig dann einmal plötzlich einen Menschen streifte, ließ ich mich fallen. Ich war auf einer Tasche gelandet. Sie gehörte Bartholomäus, einem der Freunde von Jesus, wie sich herausstellte. Und so zog ich mit Jesus und seinen Freunden mit. Das waren aufregende Tage.

Sie feierten ein besonders Mahl. Bei dem Jesus Brot und Wein mit seinen Freunden teilte. Jesus ging alleine in einen Garten um zu beten. Und dann wurde Jesus gefangen genommen. Einer seiner Freunde hatte ihn verraten. Er wurde zum Tod am Kreuz verurteilt. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig. Und ich mit ihnen. Ich hatte ja von meiner Tasche aus alles beobachtet. Ich wollte mich noch von Jesus verabschieden. So kroch ich von der Tasche zum Kreuz. Dort bei Jesus angekommen, merkte ich wie es mir ganz anders wurde. Ich war so traurig, dass ich nur noch mit mir allein sein wollte. Kennt ihr so was?

Ich begann Fäden zu spinnen und wickelte mich darin ein. So entsteht so etwas wie ein kleines Haus. Das nennt man Kokon. Ich bekam nicht mehr mit, was draußen geschah. Später hörte ich, dass der tote Jesus in ein Felsengrab gelegt wurde. Ganz vorsichtig waren sie dabei. So bemerkten sie nicht, dass sie mich in meinem Kokon mitnahmen. Um den Eingang der Grabhöhle zu verschließen, wurde ein dicker Stein davor gerollt.

Am dritten Tag kamen Frauen zum Grab von Jesus. Sie wollten ihn mit duftenden Ölen einreiben, so wie es damals üblich war. Ich hörte sie kommen, und hatte plötzlich Lust wieder etwas zu erleben. Ich fühlte mich gar nicht mehr so tot. Ich reckte mich, streckte mich, wackelte hin und her. Auf einmal kitzelte mich etwas an meinem Rücken. Ich sah einen Riss in meinem Kokon. Durch den versuchte ich raus zu krabbeln. Doch irgendwie war alles anders.

Je mehr ich von mir selbst sehen konnte desto mehr erschrak ich. Aus mir war ein Schmetterling geworden. Ich hatte jetzt wunderschöne Flügel. Ich konnte durch die Luft schweben und sah jetzt alles von oben: Der Stein war nicht mehr vor der Grabeshöhle. Er war weggerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Nur noch ein Tuch lag da. Das Tuch an dem mein zerrissener Kokon hing. Und dann sah ich wie bei den Frauen ein Engel stand. Der sagte: „Jesus ist nicht mehr tot. Gott hat ihn auferweckt. Ihr werdet ihn wiedersehen. Erzählt das allen Menschen!“

Da war meine Freude riesig. Jesus war mit mir in das Leben zurückgekehrt. Alles hatte sich verwandelt. Wie genau - das weiß niemand. Das ist Gottes Geheimnis. Aber zu Ostern dürfen sich alle darüber freuen.

….Bild von der Höhle mit Schmetterling und Jesus oder den Frauen….

 (seht ihr mich?)

In der Geschichte von der Raupe ist aus einer kleinen Raupe ein wunderschöner Schmetterling geworden. Die Raupe nachdem sie sich eingepuppt hatte hing da – wie tot! Nichts regte sich mehr. Der Schmetterling konnte sich entpuppen. - Er muss sich befreit, wie neu geboren gefühlt haben. Diese Geschichte passt auch zu Ostern. leer. Ein Engel sagte den Frauen: „Jesus ist nicht hier! Er ist auferstanden.“Und dann sahen sie Jesus. Er begegnete ihnen und sie konnten ihn berühren. Die Frauen und später auch die Jünger machten die Erfahrung, dass Jesus nicht tot ist, sondern lebt. Die Botschaft von Jesus wurde durch sie und dann immer weiter in die Welt getragen**:„Fürchtet euch nicht! Ich bin bei euch und bleibe bei euch – immer und überall.“**

Gebet: Herr Jesus Christus, heute feiern wir deine Auferstehung. Wir danken dir, dass du uns die Osterfreude ins Herz gelegt hast. Öffne unsere Herzen für deine frohe Osterbotschaft. Herr, wir danken dir, dass du bei uns bist. Amen

**Wir wünschen Ihnen/Euch ein gesegnetes Osterfest**

**> Ein Kindergottesdienst für Zuhause:**

<https://www.kirche-geithain.de/wp-content/uploads/2020/04/kigo_osterfest_2020.zip>